

[2851.] Unser

Leipziger Monatsblatt

für die
neueste rechts- und staatswissenschaftliche Literatur deutschen Buchhandels

insbesondere auch

für

Verbreitung des speciellen Inhalts der dazu gehörigen Zeitschriften und Sammelwerke.

Materien- und Schriftsteller-Register am Jahresschluss.

Redigirt

von

Hofrath Kleinschmidt,

Rechtsanwalt und Notar etc.

(Herausgeber von „Deutscher Juristen-Kalender“, „Deutscher Bureau-Kalender“, „General-Register zum Bundes- bezügl. Reichsgesetzblatt 1867—71 incl.“).

Monatlich eine Nummer von 1—2 Bogen Lex.-4.

Ord. 2 φ , 1 φ 15 N φ baar. Partien von 10 Exemplaren ab nach Uebereinkunft.

ist bald nach seinem Erscheinen so wohlwollend aufgenommen und fast ausnahmslos so günstig durch die Presse beurtheilt worden, dass wir mit den besten Hoffnungen die Herausgabe des 2. Jahrganges unternehmen.

In dieser von tüchtiger Hand redigirten Zeitschrift ist in erster Linie die *neueste rechts- und staatswissenschaftliche Literatur, diese in allen ihren Zweigen und im weitesten Sinne vertreten.* Gleichzeitig finden darin aber auch *alle besonders hervorragenden, rechtswissenschaftlichen Erzeugnisse des Auslandes,* soweit sie im deutschen Buchhandel vorkommen, Aufnahme und ausserdem alle diejenigen Werke, welche auch nur entfernt die Interessen des Juristen berühren. Der *originellste* Theil des „Leipziger Monatsblattes“ ist aber unstreitig die *Mitverbreitung des speciellen Inhaltes der einschlägigen Zeitschriften und Sammelwerke.* Dieser nicht hoch genug anzuschlagende Dienst ist der Rechtswissenschaft bisher in keinem bibliographischen Werke geboten worden, und wir wissen durch die bisherigen Erfahrungen, dass wir damit eine der fühlbarsten Lücken in der juristischen Literatur ausfüllen. Dass dies in *vollständigster* und *zweckmässigster* Weise geschieht, wird unser eifrigstes Bestreben sein.

Schon aus diesem Grunde rechnen wir auf gütigste fernere, bezüglich kräftigere Unterstützung unserer geehrten Berufsgenossen durch unausgesetzte gefällige Uebersendung eines Gratis- oder doch wenigstens Benutzungs-Exemplars der in Ihrem Verlage erscheinenden juristischen und staatswissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelwerke *spätestens* zu gleicher Zeit Ihrer Einsendung für die „Erschienenen Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels“ an die Hinrichs'sche Verlagsbuchhandlung hier. — Wir erwarten und erbitten uns diese werththätige Unterstützung aber auch ganz besonders deshalb, weil wir im „Leipziger Monatsblatt“ *zugleich die Interessen der resp. Verlagsbuchhandlungen in einer bisher unbekanntenen und wegen des grossen Leserkreises unseres Blattes äusserst*

erfolgreichen Weise öffentlicher Annoncierung vertreten.

Gerade aus diesem Grunde dürfte sich unsere Zeitschrift zugleich als die geeignetste Centralstelle für Bekanntgebung aller Novitäten, besonders in den bezeichneten Gebieten,

darstellen und dies hat uns bewogen, vom Januar 1873 ab mit dem „Leipziger Monatsblatt“ einen „Anzeiger für demnächst erscheinende Werke“ zu verbinden, den wir hiermit der aufmerksamsten Beachtung empfehlen.

Unter bewandten Umständen befinden wir uns unzweifelhaft in der Lage, unser „Leipziger Monatsblatt“ wegen seiner Originalität, weitgreifenden Nützlichkeit und Nutzbarkeit als ein Unternehmen von höchster praktischer Bedeutung hinzustellen und dafür die sorgfältigste und wärmste Beachtung und Unterstützung des gesammten Buchhandels uns zu erbitten.

Freilich dürfen wir schliesslich auch nicht unbemerkt lassen, dass uns gerade das Streben nach möglichster Vollständigkeit und Zweckmässigkeit eine Erweiterung in der Weise aufgenöthigt hat, dass wir zugleich einen compacteren, übrigens sehr klaren und scharfen Schriftgrad anwenden werden, wodurch in ferneren Anbetracht der eingetretenen erheblichen Preissteigerung für Papier, Satz und Druck, der jährliche Abonnementspreis auf 2 φ gesteigert werden musste, der aber durch grössere Vollständigkeit wieder ausgeglichen wird.

Wir beehren uns hierbei ergebenst anzuzeigen, dass wir aus dem, dem Jahre 1872 angehörenden Inhalt unseres Leipziger Monatsblattes, weil er *zusammengenommen* ein besonderes, mit einem eigenthümlichen Leben begabtes Ganzes bildet, eine *Separatausgabe* unter dem Titel:

Die rechts- und staatswissenschaftliche Literatur vom 1. April bis 31. December 1872. Unter Darstellung des speciellen Inhalts der dazu gehörigen Zeitschriften und Sammelwerke. Mit Materien- und Schriftsteller-Register. Redigirt von Hofrath Kleinschmidt, Rechtsanwalt und Notar. 12 Bog. 4. In eleg. Umschlag broschirt. Preis 20 N φ .

veranstaltet haben, welche wir den neueintretenden Abonnenten zur Erleichterung des Ankaufs und als Beweis besonderer Vergünstigung für ihre Theilnahme für den ermässigten Preis von nur 15 N φ zu liefern bitten, und deshalb hiermit ganz besonders darauf aufmerksam zu machen uns erlauben. Ihnen liefern wir pro Exempl. mit 10 N φ baar.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Serbe'sche Verlagsbuchhandlung.

[2852.]

Inserate

für das 2. Doppelheft der

Monatschrift

für das gesammte deutsche Mädchenschulwesen,

welches Anfangs März erscheint, werden bis 25. Februar erbeten. Die Zeile kostet 1½ S φ .
Ernst Lambeck in Thorn.

Carl Heymann's Verlag
in Berlin.

Rechts- und staatswissenschaftlicher Verlag.

[2853.]

Heute versandte ich meine Remittendenfacturen und bitte diejenigen Handlungen, mit denen ich in Rechnung stehe, welchen dieselben nicht zugegangen sein sollten, die Facturen möglichst umgehend als gefehlt zu verlangen.

Bei dieser Gelegenheit sehe ich mich genöthigt — veranlaßt durch den Umstand, daß mir im vorigen Jahre nahe an 20 Centner fremden Verlanges remittirt wurden — darauf aufmerksam zu machen, daß ich in diesem Jahre fremde mir zugehende Remittenden unter Nachnahme der Spesen an die Absender zurückgehen lassen muß.

Berlin, 6. Januar 1873.

Carl Heymann's Verlag.

Clichés aus der illustrierten Zeitschrift „Die Gante Welt“

[2854.] offerire ich in vorzüglicher Ausführung pro Quadratcentimeter

in galvanischen Kupferniederschlägen zu

10 Pfgn.;

in Schriftzeugmetall zu 9 Pfgn.

Dresden.

Adolph Wolf.

Nur einmal angezeigt.

[2855.]

Wir versandten unsere diesjährige Remittenden-Actur an alle Handlungen, mit welchen wir in Rechnung stehen. Die Erfüllung der auf derselben ausgesprochenen Wünsche müssen wir dringendst einzuhalten bitten, da wir Nichtberücksichtigung unbeachtet lassen müßten und uns auf diese unsre heutige nochmalige Erklärung ev. beziehen würden. Ueberträge bedauern wir diesmal durchaus nicht gestatten zu können und werden wir, wo solche trotzdem geschehen sollten, die Restbeträge einfach durch Post-Mandat einziehen.

Hochachtend

Berlin, den 17. Jan. 1873.

G. G. Lüderitz'sche Verlagsb.

(Carl Habel).

[2856.] Die Bibliothek des verstorbenen Prof. Dr. Steinhart soll von den Erben desselben an den Meistbietenden verkauft werden. Reflectenten wollen sich näherer Auskunft wegen an uns wenden.

Halle a/S., 20. Januar 1873.

Lippert'sche Buchhandlung

(Rag Riemeyer).

Die Herren Berleger

[2857.] ersuche ich um gef. Einsendung ihres neuesten Verlagskatalogs.

Magdeburg, 18. Jan. 1873.

Emil Baensch Nachfolger

(G. A. Gloedner).

Antiquarische Kataloge

[2858.] erbitten wir uns sofort nach Erscheinen in einfacher Anzahl direct unter Band.

Wien.

Wallishaufer'sche Buchhandlung

(Jof. Klemm).